

Die Märkte verarbeiten — die Notenbankentscheide

Die vergangene Woche stand im Zeichen der Anpassung der geldpolitischen Erwartungen an die von den Zentralbanken getroffenen Entscheidungen. Die Märkte sind dabei, die Wahrscheinlichkeit weiterer Zinssenkungen bis Ende Jahr abzuschätzen. Die diesbezüglichen Erwartungen wurden allerdings durch mehrere Vertreter der Fed gedämpft. Diese verweisen auf den Inflationsdruck und die Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt. Die Anleihenrenditen haben sich entspannt. Sie sind Ausdruck einer vorsichtigeren Haltung.

Aktienmärkte mit Kursverlusten

In den USA belegen die Flash-PMI-Indikatoren für September eine Verlangsamung des Wachstums: Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe bildete sich auf 52 Punkte zurück (53 im August), derjenige für den Dienstleistungssektor auf 53,9 Punkte (zuvor 54,5). Der Gesamtindex lag bei 53,6 Punkten gegenüber 54,6 Punkten und signalisierte damit ein moderateres Wachstum. Der Anstieg der Lagerbestände an fertigen Produkten unterstreicht die Diskrepanz zwischen Produktion und Nachfrage und setzt die Margen unter Druck. Der PCE-Deflator stieg um 0,2% im Monatsvergleich (+2,9% im Jahresvergleich) und entsprach damit den Erwartungen. Diese Entwicklung könnte die Befürchtungen der Anleger hinsichtlich Inflation und Konjunktur dämpfen und zeigt, dass es den Unternehmen schwerfällt, die Zölle vollständig auf ihre Preise zu überwälzen.

Die Aktienmärkte verzeichneten Kursverluste. Dies gilt insbesondere für die Technologieaktien aufgrund der Neubewertung infolge des eingeleiteten Zinssenkungszyklus. Auf makroökonomischer Ebene fielen mehrere Veröffentlichungen solide aus: Rückgang der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe auf 218'000, Anstieg der Aufträge für langlebige Güter im August um 2,9% (+0,4% ohne Transportsektor) und Anstieg der Haushaltsausgaben um 0,6%. Das BIP für das zweite Quartal wurde annualisiert auf 3,8% nach oben korrigiert. Allerdings dürfte sich die Dynamik in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Handelsstreitigkeiten verlangsamen.

In der Eurozone stieg der Einkaufsmanagerindex Composite-Flash-PMI auf 51,2 Punkte, ein 16-Monats-Hoch. Er wurde durch den Dienstleistungssektor (51,4 Punkte) angetrieben, während die Industrie weiterhin unter Druck steht (49,5 Punkte). Die Aktienmärkte konnten ihre Verluste begrenzen, da der Luxusgüter- und der Technologiesektor gut abschnitten, während die Automobilbranche, die Chemieindustrie und die Banken Einbussen hinnehmen mussten. Am Anleihenmarkt näherte sich die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen der Marke von 1,9%, was

die Erwartung einer weiterhin akkommodierenden Geldpolitik der EZB widerspiegelt.

SNB belässt Leitzins unverändert

In der Schweiz belies die SNB ihren Leitzins wie erwartet unverändert bei 0%. Sie ist im Weiteren damit beschäftigt, die Auswirkungen der US-Zölle auf die Schweizer Wirtschaft einzuschätzen. Der Schweizer Franken blieb stabil, während der SMI leicht nachgab, wobei die defensiven Werte ihre Pufferfunktion erfüllten. Die Zentralbank senkte ihre Wachstumsprognosen (unter die Marke von 1% für 2026). Sie rechnet mit einem allmählichen Anstieg der Arbeitslosigkeit.

China setzt seine gezielten Unterstützungsmassnahmen fort, insbesondere im Immobilien- und Kreditsektor. Die Aktienmärkte entwickelten sich uneinheitlich: Während die Technologie- und Halbleiterwerte zulegten, tendierten die Immobilienwerte weiterhin schwach. Das Verbrauchervertrauen erholt sich langsam, aber die wirtschaftliche Dynamik bleibt fragil.

Im Verlauf der Woche gab der S&P 500 um 0,31% nach, der NASDAQ um 0,50% und der SMI um 1,49%. Der Stoxx Europe 600 legte leicht um 0,07% zu. In der kommenden Woche werden die Inflation in der Eurozone und in den USA, die chinesischen Einkaufsmanagerindizes und die Reden der Zentralbanker (Fed und EZB) im Fokus der Anleger stehen.

Swiss Market Index (SMI)

Der SMI bewegt sich weiterhin seitwärts mit einer wichtigen Unterstützung bei 11'950 Punkten und einem kurzfristigen Widerstand bei 12'150 Punkten.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.80	0.93	11'929.80	5'499.70	23'739.47	7'870.68	9'284.83	6'643.70	22'484.07	45'354.99	1'325.58
Trend	➔	➔	⬇️	⬆️	➔	⬆️	➔	⬆️	⬆️	⬆️	➔
%YTD	-12.07%	-0.63%	2.84%	12.33%	19.26%	6.64%	13.60%	12.96%	16.43%	13.69%	23.25%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.